

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	VII
§ 1 <i>Die Entdeckung der Person in der Frage nach Gott: Ein ideengeschichtlicher Auftakt mit Jacobi.....</i>	1
§ 2 <i>Zwischen Historismus und Pragmatismus – Zum religionsphilosophischen Ansatz der Arbeit .....</i>	17
1. Historismus und Pragmatismus: Historische Konstellationen, systematische Implikationen .....	18
2. Das Programm einer ‚empirisch gesättigten‘ Religionsphilosophie und Theologie – Zur wissenschafts- theoretischen Aktualität von James und Troeltsch .....	23
§ 3 <i>Zum Aufbau und Vorgehen der Arbeit .....</i>	32

## Erster Teil:

### *Kulturanthropologische und ritualtheoretische Grundlegung*

§ 4 <i>Das ‚animal symbolicum‘ als ‚homo articulans‘: Ausdrucksanthropologische und kulturtheoretische Grundlegung im Anschluss an Ernst Cassirer .....</i>	45
1. ‚Animal symbolicum‘ – Philosophische Anthropologie als Kulturtheorie .....	48
1.1 Cassirers Grundfigur: Der Mensch als ‚animal symbolicum‘ .....	49
1.2 Philosophische Anthropologie und die Logik der Kulturwissenschaften .....	54
2. Zur Konzeption einer ‚Philosophie der symbolischen Formen‘ .....	62
2.1 Der Funktionsbegriff und das Problem des Symbolischen .....	62
2.2 Symbolische Formen als plurale Weisen der Wirklichkeitserfassung.....	66
2.3 ‚Sinn und Sinnlichkeit‘: Symbolische Prägnanz als Ineinander von Natur und Kultur.....	69

2.4	Ausdruck, Darstellung, Bedeutung: Die symbolischen Funktionen als Entwicklungsphasen menschlichen Geistes .....	73
3.	Sprache, Mythos und Technik – Der ‚Mutterboden‘ menschlicher Kultur.....	78
3.1	Sprache und Mythos: der Startpunkt kognitiver und kultureller Evolution .....	79
3.2	Technik und Mythos: Die Rolle des Instrumentellen.....	83
3.3	Mythos als Lebenswelt – Die überdauernde Funktion der mythischen Lebensform .....	89
4.	Der Primat der Ausdrucksfunktion und Religion als symbolische Form .....	93
4.1	Sprachlicher Ausdruck und die Physiognomie der Welt: Das Paradigma des mythisch-religiösen Wirklichkeitsbewusstseins .....	94
4.2	Religion als Transformation und Transzendierung mythischer Lebensform.....	101
4.3	Religion als symbolisches Selbstbewusstsein der Kultur .....	108
5.	Zur Theorie der Basisphänomene: Metaphysischer Horizont der Philosophie der symbolischen Formen .....	112
5.1	Das Verhältnis von Geist und Leben: Noch einmal Cassirer und die Philosophische Anthropologie...	114
5.2	Zur Theorie der Basisphänomene .....	117
5.3	Erkenntnis und Wirklichkeit: Cassirers philosophischer Realismus .....	122
6.	Das ‚animal symbolicum‘ als ‚homo articulans‘: Cassirers Kulturphilosophie im Zeichen von Historismus und Pragmatismus.....	125
6.1	Symbolische Formen als <i>energeia</i> des menschlichen Geistes: der Primat der Handlung .....	127
6.2	Zur sozialen Konstitution des Geistes: Cassirer und Mead.....	131
6.3	Die Ambivalenz der Kultur und die Entstehung von Neuem: Geschichtsphilosophische Brechungen .....	135
7.	Cassirers Kulturanthropologie symbolischer Artikulation: Ein Fazit .....	139
§ 5	<i>Die Geburt der Religion aus dem Geiste des Rituals</i> .....	142
1.	Religion als soziokulturelles System: Religionstheoretische Vorüberlegungen .....	144
1.1	Religion als notwendiges Element der <i>conditio humana</i> ? .....	144
1.2	Religion als kollektive Praxis symbolischen Idealbewusstseins (Émile Durkheim).....	146

1.3 Religion als kulturelles Symbolsystem (Clifford Geertz) .....	155
2. Ritus und Religion:	
Über die religiöse Dimension rituellen Handelns .....	164
2.1 Vorbemerkung: Ritualtheoretische Unübersichtlichkeiten .....	165
2.2 ‚Social Act‘ und ‚Symbolic Action‘:	
Bausteine zu einer Theorie des Rituals .....	168
2.3 Religion und Ritual in der menschheitsgeschichtlichen	
Entwicklung: Zu Roy Rappaports ‚Ritual and Religion	
in the Making of Humanity‘ .....	175
3. Ritus und Realität:	
Zur performativen Bewährung symbolisch codierter Wirklichkeit ..	181
3.1 Das Ritual als Modell für symbolisch codierte Wirklichkeit .....	182
3.2 Ritual und Ritualisierung als performative Praktiken .....	185
3.3 Symbolische Erfahrungskontrolle:	
Die kognitive Funktion des Rituals .....	188
3.4 Moralische Idealbildung:	
Die evaluative Funktion des Rituals .....	194
3.5 Empathische Kontingenzbearbeitung:	
Die generelle Funktion des Rituals .....	199
4. Religion, Ritus und Realität: Zum Zusammenhang von Handeln,	
Symbolisieren und Erfahren .....	203
4.1 Weder subjektivistischer Expressivismus noch	
linguistischer Kulturalismus .....	204
4.2 Das Moment der Unmittelbarkeit	
und das Problem der Artikulation .....	209
4.3 Handeln, Symbolisieren und Erfahren:	
Religionstheorie zwischen Pragmatismus und Historismus .....	214
4.4 Expressiver Theismus und	
der Bedeutungswandel der Person .....	219

## Zweiter Teil:

### *Systematisch-theologische und religionsphilosophische Entfaltung*

§ 6 Hermeneutik und Dogmatik personaler Taxonomien .....	227
§ 7 Religionskritisches Präludium:	
<i>Evolution religiöser Kulturtechniken</i>	
<i>und anthropologische Religionskritik .....</i>	238

§ 8 *Das Gebet als Schlüssel zur Gotteslehre:**Die Realität des personalen Gottes in der religiösen Praxis**(Die Ebene des rituellen Ausdrucks).....* 247

1. Gott und Gebet: Die doppelte Krise des Theismus ..... 248

2. Im Fokus ‚Gott‘:

Das Gebet im religionsphilosophischen Diskurs..... 256

2.1 Noch einmal: Das Bittgebet als Symptom  
für die doppelte Krise des Theismus ..... 2562.2 Typen religionsphilosophischen Nachdenkens über Gott  
und das Gebet ..... 2612.3 Beten und das Problem einer Grammatik  
religiöser Rede von Gott: Überleitende Bemerkungen ..... 272

3. Der Mensch – ‚das betende Tier‘:

Zur ontologischen Grammatik des Betens ..... 276

3.1 Beten und der Verdacht der Magie ..... 277

*Ethnologischer Exkurs:**Beten als soziale Praxis (Marcel Mauss) ..... 281*3.2 Das Gebet als Ausdruck religiöser Lebensform:  
Was heißt ontologische Grammatik? ..... 286

4. Von der Eigenschaftslehre zur Lehre vom Gebet: Neuzeitliche

Transformationen der Gotteslehre seit Schleiermacher ..... 289

4.1 Gotteslehre als Lehre von den göttlichen Eigenschaften  
(Friedrich Schleiermacher)..... 2904.2 Beten als Kern religiösen Lebens, personaler Theismus  
als lebendige Option (William James) ..... 2964.3 Die Lehre vom Gebet als Mitte der Gotteslehre  
(Gerhard Ebeling)..... 304

5. Vom Beten:

Die Realität des personalen Gottes in der religiösen Praxis..... 312

§ 9 *Geschichte: Erzählung und Zeugnis –**Medium und Modus personaler Rede von Gott**(Die Ebene der symbolischen Darstellung) ..... 320*

1. Biblischer Personalismus und das Problem der Geschichte..... 322

1.1 Personale Gottesmetaphorik und  
personalistische Taxonomie ..... 3241.2 Die Entdeckung der Geschichte –  
Israels Form der ‚Mythospekulation‘ ..... 329

2. Die ‚Welt‘ des Textes und der in Geschichten verstrickte Mensch:

Ein methodischer Zwischenschritt ..... 334

2.1 Der sprechend-handelnde Mensch als eine  
‚in-Geschichten-verstrickte‘ Person..... 335

2.2 Die ‚Welt‘ des Textes:	
Handlungsraum und Sinnkonstitution.....	340
3. Der Rahmen der Geschichte: Zeit, Handlung, Erzählung.....	346
3.1 Geschichte, Geschichten und das Problem der Historik .....	347
3.2 Zeit, Handlung, Erzählung – Bausteine zur Erfassung von Geschichte .....	350
3.3 Die historische Zeit – ‚Ort‘ der Darstellung von Personalität .....	352
3.4 Das Prinzip der Mimesis – Handlung und Erzählung.....	358
3.5 Prekäre Geschichte: Zur Kontingenz des Sinns von historisch Geschehenem .....	362
4. Der Name Gottes und die narrative Identität des Göttlichen .....	367
4.1 Kanonische Geschichtsschreibung zwischen Mythos und Historiographie.....	368
4.2 Der Name als Kurzerzählung: Zur Figur des göttlichen Namens .....	374
4.3 Die Bedeutung des personalen Modells in der Vielfalt kanonischer Gottesdiskurse .....	381
4.4 Narrative und personale Identität: Zur (narrativen) Konfiguration des personalen Gottes .....	386
5. Die Entdeckung personaler Identität im Modus des Zeugnisses.....	392

#### § 10, *Ein personales Universum‘ –*

<i>Expressiver Theismus als Horizont der Personalität Gottes</i> (Die Ebene der theoretischen Bedeutung).....	406
1. Pragmatistische Gotteslehre aus der Perspektive der Pneumatologie.....	409
1.1 Drei Typen, Religionsphilosophie zu betreiben.....	410
1.2 Handlungstheoretische Gotteslehre in pneumatologischer Perspektive .....	415
2. Das ‚pluralistische Universum‘ als soziales Interaktionsgeschehen .....	419
2.1 ‚Universum‘ als offene Prozesskategorie .....	420
2.2 Die Sozialität aller Realität .....	425
2.3 Das ‚pluralistische Universum‘ als soziales Interpretationsgeschehen.....	428
3. Das ‚melioristische Universum‘ im Zeichen von Kontingenz und Kreativität .....	433
3.1 Dimensionen der Kontingenz.....	435
3.2 Das Problem der Kontingenz und der Gottesgedanke .....	440
3.3 Qualitative Kontingenz und evaluative Kreativität: ein ‚melioristisches Universum‘ .....	443

4. Handeln als interpretierendes Antworten –	
Ein ‚personales Universum‘ .....	449
4.1 Interpretieren als sozial-reflexives Handeln in der Zeit .....	451
4.2 Die Rolle des Interpreten in der Interpretation .....	454
4.3 Interpretieren als Antworten:	
Ein ‚personales Universum‘ .....	458
5. Gott als ‚verantwortliches Selbst‘:	
Über Gottes Personsein in einem ‚personalen Universum‘ .....	464
5.1 Personalität Gottes unter der Bedingung von Pluralität (die strukturelle Perspektive) .....	466
5.2 Personalität Gottes unter der Bedingung von Meliorität (die religionstheoretische Perspektive) .....	470
5.3 Personalität Gottes unter der Bedingung von Responsibilität (die christentumstheoretische Perspektive) .....	476
§ 11 <i>Schlussbetrachtung:</i>	
<i>Expressiver Theismus und personalistische Religiosität</i> .....	490
1. Plädoyer für eine Rehabilitierung des Theismus .....	491
2. Expressiver Theismus:	
Religiöse Option und weltanschauliche Position .....	499
Literaturverzeichnis .....	509
Namensregister .....	541
Sachregister .....	546
Bibelstellenregister .....	555